

Mémorial  Memorial
du des
Grand-Duché de Luxembourg. Großherzogtums Luxemburg.

Mercredi, 28 mai 1919.

N^o 37.

Mittwoch, 28. Mai 1919.

Loi du 27 mai 1919, ayant pour objet d'allouer un crédit provisoire pour les dépenses courantes de l'Etat des mois de juin, juillet et août 1919.

Nous CHARLOTTE, par la grâce de Dieu Grande-Duchesse de Luxembourg, Duchesse de Nassau, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 14 mai et., et celle du Conseil d'État du 23 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons;

Article unique. Il est ouvert au Gouvernement un crédit provisoire de 18.900.000 fr. pour couvrir les dépenses courantes à effectuer pendant les mois de juin, juillet et août 1919, conformément au projet de budget pour cet exercice.

L'exécution de cette loi sera réglée par arrêté grand-ducal.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial* pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 27 mai 1919.

CHARLOTTE.

Les membres du Gouvernement,

E. REUTER.
N. WELTER.
A. LIESCH.
A. NEYENS.
A. COLLART.

Gesetz vom 27. Mai 1919, wodurch ein provisorischer Kredit zur Deckung der laufenden Ausgaben während der Monate Juni, Juli und August 1919 bewilligt wird.

Wir CHARLOTTE, von Gottes Gnaden Großherzogin von Luxemburg, Herzogin zu Nassau, etc., etc., etc.,

Nach Anhörung Unseres Staatsrates,

Mit Zustimmung der Abgeordnetenkammer,

Nach Einsicht der Entscheidungen der Abgeordnetenkammer vom 14. Mai et. und des Staatsrates vom 23. desj. Mts., wonach eine zweite Abstimmung nicht erfolgen wird,

Haben verordnet und verordnen;

Einziger Artikel. Der Regierung ist ein provisorischer Kredit von 18.900.000 Fr. zur Deckung der während der Monate Juni, Juli und August 1919 nach Maßgabe des Budgetentwurfs für besagtes Diesjahr zu bewirkenden laufenden Ausgaben eröffnet.

Die Ausführung gegenwertigen Gesetzes wird durch Großh. Beschluß geregelt.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz im „*Mémorial*“ eingeruckt werde, um von Allen, die es betrifft, ausgeführt und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 27. Mai 1919.

Charlotte.

Die Mitglieder der Regierung,

E. Reuter.
N. Welter.
A. Liesch.
A. Neyens.
A. Collart.

Arrêté grand-ducal du 27 mai 1919, concernant l'exécution de la loi qui précède.

Nous CHARLOTTE, par la grâce de Dieu Grande-Duchesse de Luxembourg, Duchesse de Nassau, etc., etc., etc.;

Vu la loi en date de ce jour, qui ouvre au Gouvernement un crédit provisoire de 18.900.000 francs pour les dépenses courantes à effectuer pendant les mois de juin, juillet et août 1919, conformément au projet de budget pour cet exercice;

Sur le rapport de Notre Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Article unique. Les membres du Gouvernement sont autorisés, chacun dans son département, à disposer des crédits portés au projet de budget de 1919, tel que ce projet a été présenté à la Chambre des députés. Ils ordonneront et régleront en se conformant aux lois et règlements, les dépenses qui, par leur nature, rentreront dans le libellé des articles respectifs.

L'autorisation de disposer des crédits portés au projet de budget pour 1919 cessera lorsque les ordonnancements et régularisations des dépenses auront atteint le chiffre global de 50.400.000 fr.

Luxembourg, le 27 mai 1919.

CHARLOTTE.

Les membres du Gouvernement,

E. REUTER.
N. WELTER.
A. LIESCH.
A. NEYENS.
A. COLLART.

Großh. Beschluß vom 27. Mai 1919, betreffend die Ausführung vorstehenden Gesetzes.

Wir Charlotte, von Gottes Gnaden Großherzogin von Luxemburg, Herzogin zu Nassau, etc., etc., etc.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom heutigen Tage, welches einen provisorischen Kredit von 18.900.000 Fr. zur Deckung der laufenden Ausgaben der Monate Juni, Juli und August 1919 nach Maßgabe des Budgetentwurfs für besagtes Dienstjahr eröffnet;

Auf den Bericht unserer Regierung im Konseil;

Haben beschlossen und beschließen:

Einziger Artikel. Die Mitglieder der Regierung sind befugt, jedes in seinem Departement, über die im Budgetentwurf von 1919, so wie dieser Entwurf der Kammer vorgelegt worden ist, aufgeführten Kredite zu verfügen. Sie werden die nach ihrem Inhalt unter die verschiedenen Artikel gehörenden Ausgaben nach den bestehenden Gesetzen und Reglementen anordnen und regeln.

Die Befugnis, über die im Budgetentwurf für 1919 eingetragenen Kredite zu verfügen, wird aufhören, sobald die Zahlungsbefehle und Regularisierungen von Ausgaben den Gesamtbetrag von 50.400.000 Fr. erreicht haben werden.

Luxemburg, den 27. Mai 1919.

Charlotte.

Die Mitglieder der Regierung,

E. Reuter.
N. Welter.
A. Liesch.
A. Neyens.
A. Collart.

Arrêté grand-ducal du 21 mai 1919, concernant la fixation des frais de tournée des adjudants-sous-officiers.

Nous CHARLOTTE, par la grâce de Dieu Grande -Duchesse de Luxembourg, Duchesse de Nassau. etc., etc., etc.;

Vu la loi du 16 février 1881 sur l'organisation militaire et l'arrêté royal grand-ducal du 2 mars 1881 pris en exécution de cette loi;

Revu l'arrêté grand-ducal du 14 juin 1911 concernant l'organisation de la gendarmerie;

Vu l'art. 27 de la loi du 16 janvier 1866 sur l'organisation du Conseil d'État et considérant qu'il y a urgence;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}. Par dérogation à l'arrêté grand-ducal du 19 février 1918, les indemnités pour frais de tournée des adjudants-sous-officiers sont fixés à 750 fr. par an, à partir du 1^{er} mai 1919.

Art. 2. Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 21 mai 1919.

CHARLOTTE.

*Le Ministre d'Etat,
Président du Gouvernement,
E. REUTER.*

Großh. Beschluß vom 21. Mai 1919, betreffend die Festsetzung der Reiseentschädigungen der Adjutanten.

Wir Charlotte, von Gottes Gnaden Großherzogin von Luxemburg, Herzogin zu Nassau, etc., etc., etc.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 16. Februar 1881, über die Organisation der Bewaffneten Macht, sowie des kgl. Großh. Ausführungsbeschlusses vom 2. März 1881;

Nach Einsicht des Großh. Beschlusses vom 14. Juni 1911, betreffend die Organisation der Gendarmerie;

Nach Einsicht des Art. 27 des Gesetzes vom 16. Januar 1866, über die Einrichtung des Staatsrates und in Anbetracht der Dringlichkeit;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Beratung der Regierung im Konseil;

Saben beschloßen und beschließen:

Art. 1. In Abänderung des Großh. Beschlusses vom 19. Februar 1918, sind die Reiseentschädigungen der Adjutanten, vom 1. Mai 1919 ab, auf 750 Fr. jährlich festgesetzt.

Art. 2. Unser Staatsminister, Präsident der Regierung ist mit der Ausführung gegenwärtigen Beschlusses beauftragt.

Luxemburg, den 21. Mai 1919.

Charlotte.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
E. Reuter.

Avis. — Assurance-maladie.

Par arrêté du soussigné en date de ce jour, les modifications ci-après, apportées aux statuts de la « Caisse de maladie des chemins de fer Guillaume-Luxembourg » à Luxembourg, par décision de l'assemblée générale du 16 novembre 1918, ont été approuvées.

In § 11 ist die Ziffer 3 vom dritten Satz « Erkrankte Mitglieder haben sich » usw. an bis zum Schluß « bestraft werden » zu streichen und dafür zu setzen:

« Meldung und Überwachung der Kranken sowie ihr Verhalten regelt eine als Anhang zu den Satzungen von der Generalversammlung angenommene Krankenordnung. »

Folgt diese « Krankenordnung »:

§ 1. — Krank- und Gesundheitsmeldung.

1. Erkrankte Kassenmitglieder, die arbeitsunfähig sind, haben sich sofort bei ihrer Dienststelle krank zu melden. Die vom Dienstvorsteher ausgestellte Krankmeldung nebst Ausgehschein haben sie dem zuständigen Kassenarzt abzugeben. Die unmittelbare Inanspruchnahme des Kassenarztes zwecks Krankmeldung ist nur in dringenden Fällen, wie bei plötzlichen, schweren Erkrankungen und Unfällen zulässig. Sofort nach Wiedereintritt der Arbeitsfähigkeit haben sich die Kassenmitglieder eine Gesundheitsmeldung vom Kassenarzt ausstellen zu lassen. Jede ärztliche Bescheinigung ist ohne Verzug an den nächsten Dienstvorgesetzten abzugeben.

2. Falls Kassenmitglieder aus anderen Krankenversicherungen Bezüge erhalten, haben sie die Höhe dieser Bezüge dem Dienstvorsteher bei der Krankmeldung mitzuteilen.

3. Dem Dienstvorsteher ist ferner bei der Krankmeldung Mitteilung zu machen, wenn

a) die Erkrankung auf einen Unfall zurückgeführt wird;

b) die Erkrankung durch einen anderen oder durch ein Tier verursacht worden ist.

4. Bezieht ein Kassenmitglied für den Tag der Gesundheitsmeldung Krankengeld, so untersteht es bis zum Ablauf dieses Tages oder bis zum Beginn seines Dienstes noch der Krankenordnung.

§ 2. — Inanspruchnahme des Arztes.

1. — Die Kassenmitglieder und deren Familienangehörige haben freie Wahl unter den Kassenärzten ihres Bezirks.

Ein Wechsel des Arztes während derselben Krankheit ist nur mit Zustimmung des Kassenvorsandes gestattet. Der Kranke hat sich dem Arzte gegenüber durch seinen Aufnahmeschein zur Krankenkasse auszuweisen.

Ein Verzeichnis der Kassenärzte mit Angabe ihres Wohnorts und der Sprechstunden hängt bei den Dienststellen aus.

2. Der Arzt darf nicht mehr in Anspruch genommen werden, als unbedingt notwendig ist.

Kranke, deren Zustand das Ausgehen gestattet, haben den Arzt in seiner Sprechstunde aufzusuchen. Bei der Bestellung des Arztes sind die Krankheiterscheinungen genau anzugeben. Dringende Besuche sind näher zu begründen. Ist der Besuch aus irgend einem Grund unnötig geworden, so ist der Arzt sofort zu benachrichtigen.

Nachtbesuche und Nachtberatungen dürfen nur beansprucht werden, wenn dringende Gefahr besteht.

3. Kranke, die in der Sprechstunde behandelt werden, haben den Arzt, so oft er es wünscht, aufzusuchen auch wenn sie glauben, einer neuen Verordnung nicht zu bedürfen.

4. Zu jedem Besuch des Arztes haben die Kranken das Rezeptbuch mitzubringen und den Kopf des Rezeptes sorgfältig auszufüllen, bevor sie es dem Apotheker übergeben.

Bekanntmachung. — Krankenversicherung.

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom heutigen Tage sind nachstehende, durch die Generalversammlung vom 16. November 1918 am Statut der „Krankenkasse der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen“ zu Luxemburg vorgenommene Abänderungen genehmigt worden.

5. Arzneigläser und Salbentöpfe sind bei der Wiederholung einer Verordnung in *sauberm Zustande* der Apotheke zurückzugeben oder das Mitglied hat die Kosten für ein neues Glas oder Gefäß selbst zu tragen.

§ 3.— *Verhalten der Kranken.*

1. Die kranken Kassenmitglieder haben die ärztlichen Vorschriften gewissenhaft zu beobachten. Sie sind verpflichtet, sich auf Verlangen des Kassenvorstandes, des vorgesetzten Amtes oder der Bauabteilung des Kassenarztes oder des von der Kasse bestellten Vertrauensarztes einer ärztlichen Nachuntersuchung zu unterziehen. Es steht ihnen das Recht zu, selbst eine vertrauensärztliche Untersuchung bei ihrer Dienststelle zu beantragen.

2. Die Kranken dürfen keine, ihre Genesung beeinträchtigenden Arbeiten, insbesondere Feld- oder Erwerbsarbeiten verrichten. Sie dürfen alkoholische Getränke nur zu sich nehmen, sowie nur rauchen, wenn es der Arzt erlaubt hat.

3. Die Kranken dürfen ihre Wohnung nur mit Erlaubnis des Arztes verlassen, die *schriftlich* und nur für bestimmte Stunden erteilt wird.

Die Ausgehzeiten sind:

a) während der Monate April bis September auf höchstens 6 Stunden zwischen 8 Uhr morgens und 8 Uhr abends,

b) während der Monate Oktober bis März auf höchstens 5 Stunden zwischen 9 Uhr morgens und 5 Uhr abends, festzusetzen.

Der vom Arzt ausgestellte Ausgehschein ist jedesmal in die Sprechstunde des Arztes mitzubringen, sonst aber in der Wohnung an sichtbarer Stelle zurückzulassen.

Wird die Ausgehlaubnis erst später erteilt oder geändert, so hat das Mitglied unverzüglich seinen Dienstvorsteher zu benachrichtigen. Bei Wiederaufnahme der Arbeit ist der Ausgehschein der Dienststelle abzuliefern.

4. Der Besuch von Versammlungen, Schankstätten, Speisewirtschaften oder anderen öffentlichen Lokalen ist den erkrankten Kassenmitgliedern auch im Fall der Ausgehlaubnis untersagt. Nur ist es den Mitgliedern, die keinen Hausstand haben, gestattet, ihr Mittagessen zwischen 12 und 2 und das Abendessen zwischen 6 und 8 Uhr in ihrem Kosthaus einzunehmen, doch ist jeder unnötige weitere Aufenthalt dort selbst untersagt.

Die Ausgehscheine müssen einen entsprechenden Vermerk z. B. « Ausgang nur zum Essen » tragen.

§ 4. — *Behandlung im Krankenhaus.*

1. Wird ein Kassenmitglied einem Krankenhaus überwiesen, so hat es vom Dienstvorsteher eine Pflegekostenbescheinigung ausstellen zu lassen.

2. Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus oder nach der Rückkehr von einer Kur hat sich das Mitglied sofort unter Vorzeigung des Entlassungsscheins seinem Kassenarzt vorzustellen. Der Entlassungsschein ist hierauf dem Dienstvorsteher abzugeben.

3. Der Anspruch auf Krankenhilfe geht verloren, wenn ein Kassenmitglied sich weigert, der berechtigten Einweisung in ein Krankenhaus Folge zu leisten, wenn es das Krankenhaus unberechtigt verläßt oder wenn es wegen Verstoßes gegen die Krankenhausordnung aus dem Krankenhaus entlassen wird, und zwar für den Zeitraum, während dessen es sich der Krankenhauspflege entzieht.

§ 5. — *Aufenthalt der Erkrankten.*

1. Jeder Wohnungswechsel während der Dauer einer Krankheit ist dem Dienstvorsteher unverzüglich, spätestens am Tag nach dem Wohnungswechsel, zu melden. Dabei ist die Wohnung genau nach Straße, Hausnummer, Stockwerk sowie nach Vorder- und Hinterhaus anzugeben; ledige Mitglieder haben auch den Vermieter namhaft zu machen.

2. Zum vorübergehenden Verlassen des Wohnorts während der Krankheit ist die Genehmigung des Kassenvorstandes erforderlich. Sie kann, abgesehen von kurzen Reisen zur Erledigung dringender Familienangelegenheiten, wie Tod oder schwere Erkrankung naher Verwandten, in der Regel nur erteilt werden,

wenn der Kassenarzt ausdrücklich bescheinigt, daß der Urlaub zur Genesung (Luftveränderung) oder wegen mangelnder Pflege am Beschäftigungsort *notwendig* ist. Die Mitglieder sind auch während der Abwesenheit der Krankenordnung unterworfen und haben auf Verlangen des Kassenvorstandes jederzeit zurückzukehren.

§ 6. — Krankenaufsicht

1. Es findet eine Kontrolle der Kranken statt. Der Kranke hat dafür zu sorgen, daß der Krankenbesucher die Wohnung betreten und sich von seiner Anwesenheit überzeugen kann.

2. Die Kranken sind verpflichtet, dem Krankenbesucher in hoflicher Weise zu begegnen und jede gewünschte Auskunft zu erteilen, die sich auf die Krankheit, ihr Verhalten und auf die ärztliche Vorschriften bezieht.

§ 7. — Strafen.

Zuwiderhandlungen der Kassenmitglieder gegen vorstehende Vorschriften werden mit Strafen bis zu 20 Fr. für jeden einzelnen Übertretungsfall geahndet.

Luxembourg, le 22 mai 1919

Luxembourg, den 22. Mai 1919.

*Le Ministre d'Etat,
Président du Gouvernement,
E. REUTER.*

*Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
G. Meuter*

Avis. — Service sanitaire.

Bekanntmachung. — Sanitätswesen.

Tableau des maladies contagieuses observées dans les différents cantons du 10 au 24 mai 1919.

Verzeichnis der in den verschiedenen Cantonen vom 10 bis zum 24 Mai 1919 festgestellten ansteckenden Krankheiten

No d'ordre.	Cantons.	Localités.	Fièvre typhoïde.	Diphthérie.	Coqueluche.	Scarlatine	Varole.	Méningite cérébro-spinale.	Affections puerpérales.
1	Luxembourg.	Ville.....	1	»	»	»	»	»	»
2	Capellen.	Holzem	»	1	»	»	»	»	»
3	Luxembourg-camp.	Helmsange.....	»	»	»	»	»	1	»
4	Clervaux.	Holzthum	»	»	»	»	»	»	1
5	Redange.	Lannenberg	»	»	1	»	»	»	»
		Nagen	»	1	»	»	»	»	»
		Niederpallen	»	»	»	1	»	»	»
		Wahl	»	»	1	»	»	»	»
		Wolwelange.....	»	2	»	»	»	»	»
6.	Grevenmacher.	Ahn	1	»	»	»	»	»	»
		Wormeldange	»	»	1	»	»	»	»
7	Remich.	Greiveldange.....	»	»	»	1	»	»	1
		Remich	»	»	»	1	»	»	»
		Schengen	»	1	»	»	»	»	»
		Total . . .	2	5	3	3	»	1	2

Avis. — Justice.

Par arrêté grand-ducal du 23 mai 1919, M. Etienne *Schmit*, substitut du procureur d'État à Luxembourg, a été nommé juge au tribunal d'arrondissement de Luxembourg.

Par le même arrêté M. Adolphe *Kannen*, chef de bureau au Gouvernement, a été nommé substitut du procureur d'État à Luxembourg.

Luxembourg, le 27 mai 1919.

*Le Directeur général de la justice
et des travaux publics,
A. LIESCH.*

Avis. — Bourses d'études.

Une des bourses d'études de la fondation *Ruyter et Damen* est vacante.

Les prétendants à la jouissance de cette bourse sont invités à me faire parvenir leurs demandes, accompagnées des pièces justificatives de leurs droits, avant le 1^{er} juillet prochain au plus tard.

Luxembourg, le 21 mai 1919.

*Le Directeur général
de l'Instruction publique,
N. WELTER.*

Avis. — Association syndicale.

Conformément à l'art. 10 de la loi du 28 décembre 1883, il sera ouvert du 12 au 26 juin 1919, dans la commune de Hosingen, une enquête sur le projet et les statuts d'une association à créer pour l'établissement d'un chemin d'exploitation au lieu dit « Auf der Sang » à Hosingen.

Le plan de situation, le devis détaillé des travaux, un relevé alphabétique des propriétaires intéressés, ainsi que le projet des statuts de l'association sont déposés au secrétariat communal de Hosingen, à partir du 12 juin prochain.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Großh. Beschluß vom 23. Mai 1919, ist Hr. Et. *Schmit*, Substitut des Staatsanwaltes zu Luxemburg, zum Richter beim Bezirksgericht zu Luxemburg ernannt worden.

Durch denselben Beschluß ist Hr. Ad. *Kannen*, Bürovorsteher der Regierung, zum Substituten des Staatsanwaltes zu Luxemburg ernannt.

Luxemburg, den 27. Mai 1919.

*Der General-Direktor der Justiz
und der öffentlichen Arbeiten,
A. Liesch.*

Bekanntmachung. — Studienbörsen.

Eine Studienbörse der Stiftung *Muyther und Damen* ist fällig.

Bewerber um den Genuß dieser Börse sind gebeten, mir ihre Gesuche nebst Belegstücken spätestens vor dem 1. Juli künftighin zukommen zu lassen.

Luxemburg, den 21. Mai 1919.

*Der General-Direktor
des öffentlichen Unterrichts,
N. Welter.*

Bekanntmachung. — Syndikatsgenossenschaft.

Gemäß Art. 10 des Gesetzes vom 28. Dezember 1883 wird vom 12. Juni auf den 26. Juni 1919 in der Gemeinde Hosingen eine Voruntersuchung abgehalten über das Projekt und die Statuten einer zu bildenden Genossenschaft für Anlage eines Feldweges, Ort genannt: „Auf der Sang“ zu Hosingen.

Der Situationsplan, der Kostenaufschlag, ein alphabetisches Verzeichnis der beteiligten Eigentümer sowie das Projekt des Genossenschafts-aktes sind auf dem Gemeindefretariat von Hosingen, vom 12. Juni künftighin ab, hinterlegt.

M. M. *Glesener*, membre de la commission d'agriculture à Bœvange (Clervaux), est nommé commissaire à l'enquête. Il donnera les explications nécessaires aux intéressés, sur le terrain, le jeudi, 26 juin prochain, de 9 à 11 heures du matin, et recevra les réclamations le même jour, de 2 à 4 heures de relevée, dans la salle communale à Hosingen.

Luxembourg, le 27 mai 1919.

*Le Directeur général de l'agriculture,
de l'industrie et du commerce,
A. COLLART.*

Hr. M. *Glesener*, Mitglied der Ackerbau-Kommission zu Bœgen (Clerv), ist zum Untersuchungskommissar ernannt. Die nötigen Erklärungen wird er den Interessenten, am Donnerstag, den 26. Juni 1919, von 9—11 Uhr morgens, an Ort und Stelle geben und am selben Tage, von 2—4 Uhr nachmittags, etwaige Einsprüche in Gemeinde-Saale entgegennehmen.

Luxemburg, den 27. Mai 1919.

Der General-Direktor des Ackerbaus,
der Industrie und des Handels,
H. Collart.

